

---

---

# Revolution!

---

---

Hydra Sondernummer zum StudentInnenprotest 2009

Gratis! Oder 363,36 Euro, wenn du sie nicht fertigliest!

---

---



## HOCH MIT DEN FÄUSTEN!

**Die Hydra erklärt Ihre uneingeschränkte, ironische Solidarität mit den protestierenden StudentInnen! Lest alles über den Output unserer Arbeitsgemeinschaften, die unterstützend für die Sache der StudentInnen getag(g)t haben.**

**D**as basisdemokratische, antiheteronorm ... normo ... normalo ... dings eben Redaktionskollektiv Hydra hat umgehend nach Bekanntwerden der Besetzungen diverser Hochschulen Arbeitsgruppen zu folgenden sensationellen Spitzenthemen gebildet: "Besetzung als politisches Kampfmittel"; "Besetzung als polnisches Krampfmittel"; "Besetzung als Ausdruck nonkonsumistischer

Leitkultur" (sic!); "Wessen Uni? Keine Ahnung!!"

**D**ie Berichte der einzelnen ArGes zu den Besetzungen mussten leider wegen Unterbesetzung entfallen. Nach einem politischen Willkürakt in Form spontaner Solidarisierung ohne demokratische Kontrolle konnte nicht mehr getagt werden und auch nicht mehr genachtet und auch sonst nichts, fuck! Immerhin, die Gruppe „Wessen Uni?“ präsentierte ihr Ergebnis. Es lautet: "Vermutlich der Bundesimmobilien-gesellschaft, aber genau wissen wir das auch nicht. Vielleicht auch einem KHG-Kompagnon? Man weiß es eben wirklich nicht so genau." Dem Ergebnis wurde vorsichtshalber zugestimmt, gleichzeitig wurde dieses Ergeb-

nis für "Jetzt eigentlich nicht so gut. Also jetzt das Ergebnis der Arbeitsgruppe, nicht der Abstimmung!" befunden.

**N**ach eingehender und ausschließlicher Verwirrung im Plenum wurde dem Antrag auf erneute Abstimmung knallhart stattgegeben und die Solidaritätsadresse gelangte somit unumwunden und abermals zur ebensolchen (Abstimmung nämlich), die allerdings wegen „irgendeinem völlig unerwarteten Scheißdrecksgewitter“ unterbrochen werden musste (Angst, Panik, Lesben usw.).

**I**m Anschluss wurden auf Antrag Komitees gebildet, die erörterten ob Wahlen in basisdemokratischen

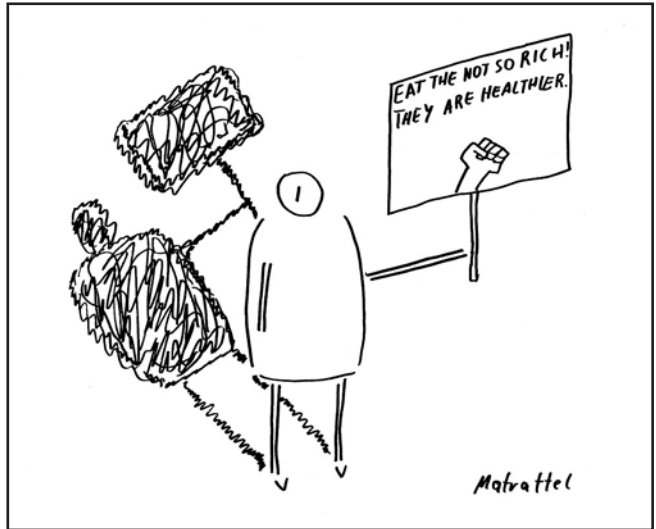
Strukturen diskriminierend sein können, wenn sie nicht offen durchgeführt werden. Die Komitees erklärten sich im Anschluss für nicht zuständig, nichtsdestotrotz seien sie "ziemlich sexy-geile Strukturen". Diese Aussage wurde von Seiten der einen politischen Seite für inakzeptabel befunden, von Seite der anderen politischen Seite aber auch. Von Seiten der Saiten drang der leise Wunsch nach Erhöhung der Spannung sanft an das revolutionäre Ohr.

Schließlich konnte man sich mit einer recht klassisch-altbackenen Mehrheit zum Antrag durchringen, demzufolge Komitees "hochvernünftige Institutionen, aber nicht sexy-geil" seien. Dieser Antrag wurde mit fast gar keiner Gegenstimme als "nicht ganz ungeil" abgesegnet. Schlussendlich wurde über das Wahlprozedere auf vollkommen untotale Art und Weise gemeinsam abgestimmt und der unumwundenen Erklärung "unserer endlosen Solidarität mit eh allem" ward furios Bahn gebrochen!

(mazirki/matrattel /kiel)

Ämtliche Mitteilung

- Nie wieder Faschismus in Österreich!
- Nie wieder Fleischlaberl in der Mensa!
- Hoch die internationale Unisolidarität!
- Lang lebe der Kaiser!



# KRISE VORBEI



Die Weltfinanzkrise kann als gemeistert angesehen werden. Namhafte Politiker und Aufsichtsräte verkündeten heute, dass sie "ihre Schäfchen im Trockenen wissen". Alle ehemals bedenklichen Investitionen seien nun krisenfest oder überhaupt in Goldbaren angelegt, weswegen weitere Bemühungen zur wirtschaftlichen Stabilität keine vorrangige Priorität mehr hätten. Die darauffolgende Nationalratssitzung wurde entsprechend nur noch von einem Drittel aller Abgeordneten besucht, der Rest spielte Golf, ließ sich zu Geschäftsessen einladen oder vögelte Prakti-

kantInnen. "Es ist wieder alles im Lot", zeigte sich Regierungssprecher Helmuth Wart erleichtert: "Kein Grund, einen Finger zu rühren." (red)

---



---

## BEST OF GEILSTE DEMOS EVER!

- 1838 Augsburg:** Plus: heiße Staatsgewalt; Minus: wenig Girls;
- 1848 Wien:** Plus: Barrikaden; Minus: keine Girls;
- 1853 Strassburg:** Plus: Gewaltexzesse; Minus: Girls?
- 1866 Prag:** Plus: Hinterlader; Minus: Hinterlader nur bei den Bullen (keine Girls);
- 1872 München:** Plus: Kesselschlacht; Minus: unbefriedigendes Plenum;
- 1933 München:** Plus: tolles Feuer (Bücher!); Minus: Nazis;
- 1969 Wien:** Plus: Endlich viele Girls; Minus: aber die waren nur auf dialektischen Materialismus scharf;



# BIN SCHON WEG!

In angewandter Haiderologie übt sich Wissenschaftsminister Gio Hahn. Just als die Krise an den Universitäten nach einer ministeriellen Entscheidung verlangt, zieht es ihn in das sonnige Brüssel. Gio, das geht uns auf den Keks!

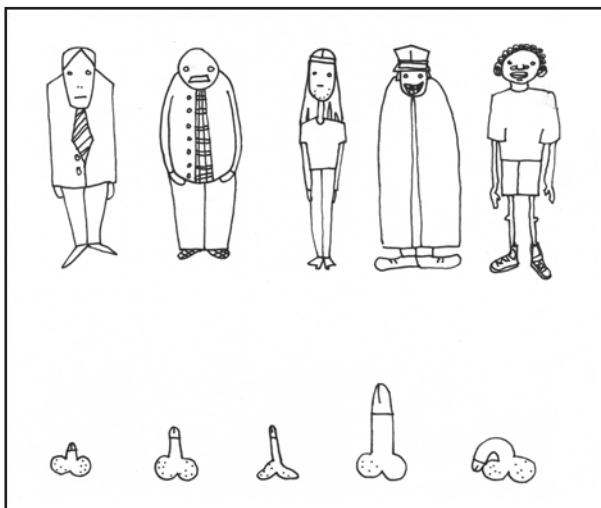
A Iso sprach Johannes „Gio“ Hahn einst vor laufenden TV-Kameras: „Mir geht diese ganze Geschichte schon so am Keks. Wir verschwenden nur Zeit mit diesem Gelabbere.“ Hut ab, das war ein hübscher Sager. Richtig aufrichtig klang das, ein rarer Moment ehrlicher Dampfablasserei.

A ber das ist lange her, und ein paar „freshe Moves“ in der Bildungspolitik hätten in der Zwischenzeit nicht

geschadet. Doch Gio verkam ebenfalls zu einem NLP-geschädigten Dampfplauderautomaten. Wie bei so vielen anderen PolitikerInnen geriet man gelegentlich sogar in Versuchung, nach dem Schlitz für den Münzeinwurf zu suchen.

A Iso geh nach Brüssel, Gio! Du warst auch nur einer der vielen Politzampanos, die satte vier Jahre so tun als wären sie etwas anders als die Auslassöffnung für über-

schüssige Warmluft in einem Heizungsschacht. Wir armen StudentInnen mögen warme Luft an unseren angeforenen Popos an und für sich schon sehr, aber ganz ehrlich: Mit diesem Gesülze aus Kalkül, Verlogenheit und Spindoktorengelapper werden wir nie wirklich warm werden. Frostige Grüße nach Brüssel schicken Dir Deine StudentInnen.  
(eki & sebi)



# MACH MIT!

Die Spatzis dieser jungen Studenten wurden wegrationalisiert. Hilf Ihnen schnell, die passende Spatziprothese zu finden.

Letzte Meldung! + Twittern verblödet! + stop + Wie erst jetzt bekannt wurde, macht Twittern voll dämlich. + stop + Und zwar bereits nach dem ersten Twit. + stop + Also lasst die Finger davon, denn die Wissenschaft hat immer recht. + stop + Um genau das zu lernen, geht Ihr ja zur Uni! +



# SKANDAL! SATIRE MACHT AN!

“Wir haben den medialen Einheitsbrei satt, das Markendiktat nervt und das Jammern über sinkende Auflagenzahlen wegem dem bösen Internet ödet uns an”, so Hydra-Herausgeberin Eva Kiel.

Bezahlte Anzeige



Die aktuelle Ausgabe der Hydra präsentiert sich darum als Kinderzeitschrift

in geschrumpftem Format und dem Titel "SpatziPost". Nur die Cellophanhülle mit eingeschweißtem Billigspielzeug fehlt, um es mit branchenüblichen Taschengeldattacken aufzunehmen. Ausgabe No. 5 der HYDRA hingegen erschien als lupenreines Lifestylemagazin, während die Nummer davor prähistorische Produktionsbedingungen mit Tixo, Heftklammern und Schreibmaschinentypo simulierte.

Am sich stetig ändernden Erscheinungsbild der HYDRA wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Satirische Aktionen im öffentlichen Raum wie eine Suppenausspeisung für magersüchtige Models oder ein knallhartes Pseudoverkaufstraining für lernfreudige Redakteure ergänzen die öffentlichkeitswirksamen Tätigkeiten des Magazins, das sich über ständig wachsende Bekannt- und Beliebtheit erfreut.

[www.hydrazine.at](http://www.hydrazine.at)

**BUSEN?**

AUF DIESES NIVEAU BELEBEN WIR UNS SICHER NICHT! | SICHER NICHT!

WIR FEIERN UNSERE SPATZIPOST | RELEASE PARTY!!!

6. NOV. 2009 | AB 21UHR | Roter Bogen #36 | ZM RHIZ & CHELSEA

\* AN DEN PLATTENTELLERN! | BIER VOLL BILLIG!

DJ LAMINAT | DJ MIARA | DJ REVIEW | DE-DAS WAR DER STERN!

WWW.HYDRAZINE.AT

Mit noch freierem Eintritt für StudentInnen!